

Holzbestimmung von M.025 „Herzog Heinrich V. von Mecklenburg-Schwerin“, Monogrammist IS – Jost Stettner (?)



Vorderseite.



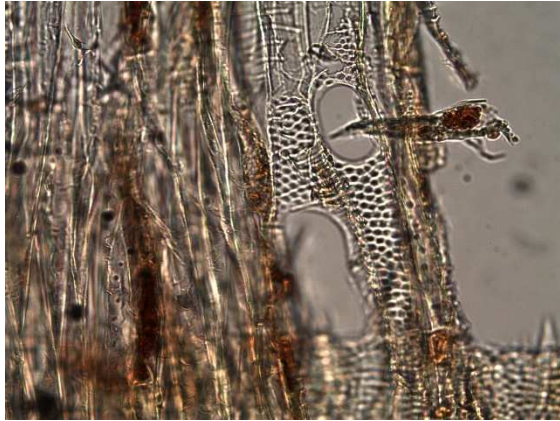
Rückseite. Roter Pfeil: Probestelle.

Die Holzuntersuchung erfolgte durch Entnahme einer Holzprobe, Präparation in Glycerin/ Wasser (geschnitten mit Skalpell) und Mikroskopie im Durchlicht. Zur Bestimmung wurde D. Grosser, Die Hölzer Mitteleuropas (Berlin Heidelberg New York 1977), ergänzt durch R. Wagenführ, Holzatlas (Leipzig 2000) verwendet.

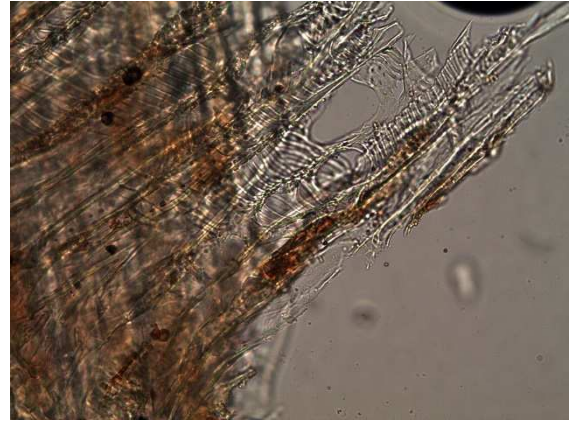
Die gefundenen Merkmale weisen auf Linde (Tilia).

Anmerkung: Rotbuche (Fagus) lässt sich eindeutig abtrennen, da in den Proben Spiralverdickungen vorliegen und sowohl einreihige in Verbindung mit sehr großen Holzstrahlen fehlen.

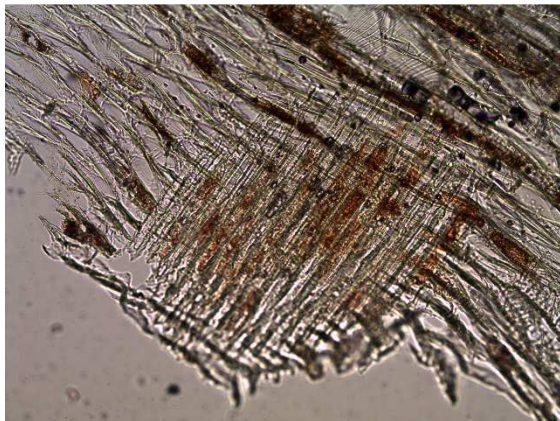
Merkmale:



R: Einfache Durchbrechungen.



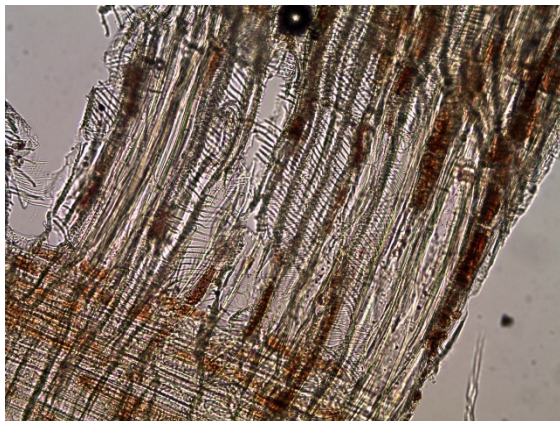
R: Einfache Durchbrechungen.



R: Holzstrahlen homogen.



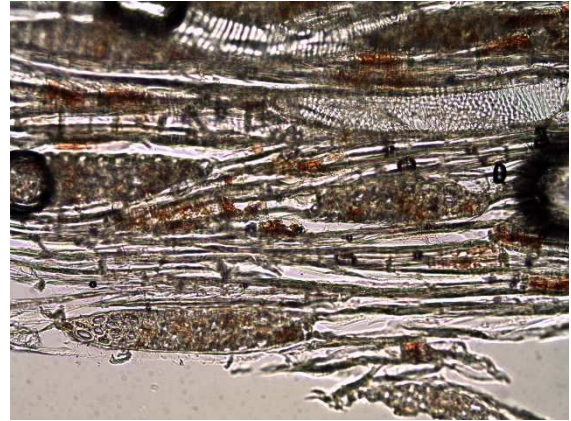
R: Holzstrahlen homogen.



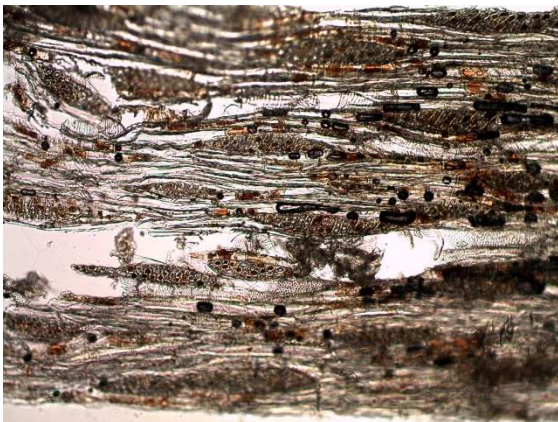
R: Auffällige, dichte Spiralverdickungen



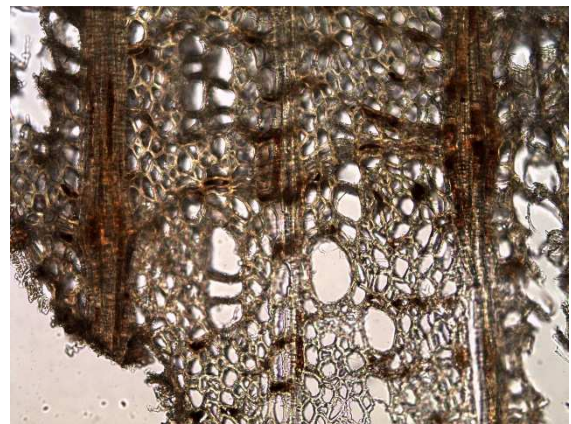
T: HS-Breite nicht einreihig, meist 4 bis 6-reihig. Höhe in der vorl. Probe eher gleichmäßig (bis ca. 20).



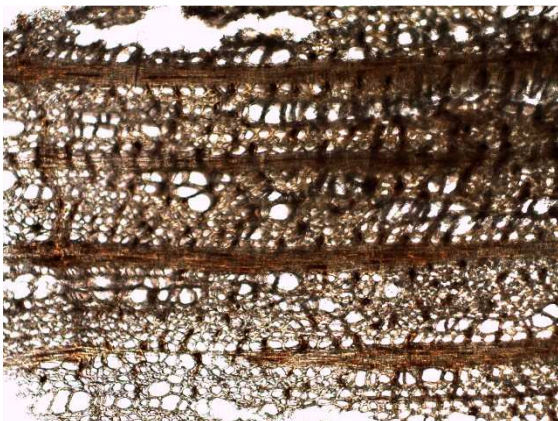
T: HS unregelmäßig, gekrümmt, schief angeordnet.



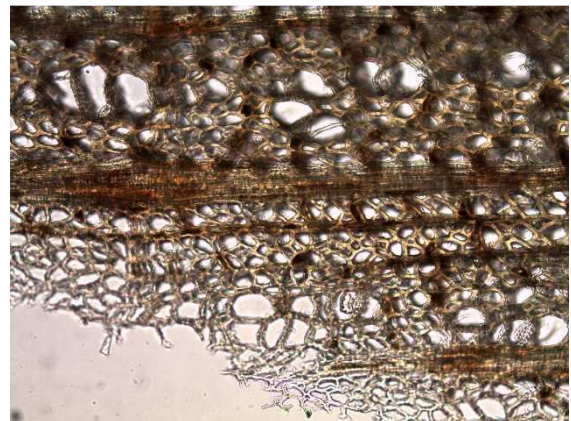
T:



Q: Verdickung der HS an der Jahrringgrenze. Parenchym apotracheal-diffus sowie apotracheal-marginal.



Q: Zerstreutporig, Gefäße zahlreich, klein.



Q: Gefäße einzeln, paarig, kurze radiale Nester, Haufen. Eckig.